



# Perfektionierte Durchladetechnik

Wenn es um temperaturgeführte Transporte geht, ist der schwere Verteilerverkehr die Königsdisziplin. Ein Konzept, das sich mehr und mehr durchsetzt, ist die Durchladetechnik.

**W**as vergleichsweise simpel klingt, gestaltet sich in der Praxis gar nicht so einfach. Immerhin muss aus zwei Fahrzeugeinheiten ein homogener, geschlossener Laderaum geschaffen werden, um die Kühlkette nicht zu unterbrechen und die Hygienevorschriften konsequent einzuhalten. Keine Beeinflussung von außen darf das Ladegut beeinträchtigen – eine besondere Herausforderung an Technik und Funktion.

**Hohe Qualitätsstandards.** Rohr hat sich dieser Herausforderung schon vor Jahren mit seinem Tunneldurchladezug gestellt. Der wurde seitdem konsequent weiterentwickelt und wird zur IAA in einer nochmals optimierten Version vorgestellt. Die ersten Einzelheiten sind bereits bekannt: Mit den ATP-geprüften Wärmedämmeigenschaften wird der Qualitätsstandard nochmals angehoben und der Wiederverkaufswert der Fahrzeuge gesteigert.

Die von Rohr entwickelte Tunneltechnik erfüllt alle eingangs genannten Bedingungen und ist einfach zu bedienen. Einige Besonderheiten machen die Technik

von Rohr besonders funktionell. Sie ist daher Gebrauchsmusterschutzrechtlich geschützt. Alle Bedieneinheiten sind so platziert, dass sie optimal erreichbar sind und dem Fahrer hilfreiche Unterstützung bieten. So kann der Fahrer vom Fahrerhaus aus das Zusammenziehen beider Fahrzeugeinheiten, ohne aussteigen zu müssen, per Knopfdruck steuern.

**Air-Flow-Seal-System.** Der Zwischenraum zwischen Lkw und Anhänger wird durch das Air-Flow-Seal-System verschlossen. Damit wird der Kälteverlust sowohl im Fahrzeugaufbau als auch im Kühlhaus auf ein Minimum reduziert und damit auch die Kühlleistung der Kältemaschinen. Der Kraftstoffverbrauch des Kühlaggregats wird dadurch reduziert, was einen positiven Beitrag zum Schutz der Umwelt leistet. Die hermetische Verbindung der beiden Aufbauten bildet einen wirksamen Witterungsschutz und beugt gleichzeitig unbefugten Zugriffen auf die Ladung vor. Auch die Geräuschentwicklung durch Be- und Entladearbeiten wird dadurch gekapselt, was sich besonders bei Entladestellen in Wohngebieten positiv auswirkt. ♦